



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere sowie die für ihre Wirkung wesentliche Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Werkstattgebäude

**Gemeinde**

Winterthur

**Bezirk**

Winterthur

**Stadtkreis**

Veltheim

**Planungsregion**

Winterthur und Umgebung RWU

Adresse(n) Am Rosenberg 11  
Bauherrschaft Stadt Winterthur  
ArchitektIn –  
Weitere Personen –  
Baujahr(e) 1958  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal nein  
ISOS national ja  
IVS nein  
KGS B7822  
Datum Inventarblatt 20.01.2016 Raphael Sollberger

**Objekt-Nr.**

230VE01289

**Festsetzung Inventar**AREV Nr. 0929/2018 Liste und  
Inventarblatt**Bestehende Schutzmassnahmen**

–

## Schutzbegründung

Das Werkstattgebäude der Friedhofanlage Rosenberg (Am Rosenberg 5 u. a.; 230VE00387 u. a.) ist aus architekturgeschichtlicher Sicht ein typischer Vertreter der gemässigten Schweizer Nachkriegsmoderne. Seine Fassadenstruktur erinnert stark an städtische Mehrfamilienhausbauten der 1940er und 1950er Jahre. Im Vergleich zu den anderen älteren Reform- und Jugendstilbauten des Friedhofsensembles, grösstenteils errichtet durch das bedeutende Winterthurer Architekturbüro Rittmeyer & Furrer, nimmt sich der Bau punkto Repräsentation jedoch stark zurück. Durch seine in Details jedoch leicht historisierende Architektursprache, insb. im Bereich des Dachs (Form und Konstruktion), bezieht sich der Bau auf seine Nachbarbauten und gleichzeitig auf die regionaltypische Bauweise von Ökonomiegebäuden oder Güterschuppen, was seine Funktion als Werkstattgebäude – sozusagen als das «Ökonomiegebäude der Friedhofsanlage» – geschickt unterstreicht. Zudem ordnet sich der Bau mit seiner ebenfalls leicht im Uhrzeigersinn abgedrehten Nord-Süd-Ausrichtung den älteren Bauten der Friedhofanlage ortsbaulich unter. Dies alles macht das geschickt gestaltete Werkstattgebäude zu einem integralen Bestandteil und einer erfrischenden Ergänzung der seit 1910 stetig gewachsenen, an architektur- und landschaftsgestalterischen Formen reichen Gesamtanlage des Friedhofs Rosenberg.

## Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz und der bauzeitlichen Ausstattungselemente des Werkstattgebäudes als Bestandteil der gewachsenen Friedhofanlage.

## Kurzbeschreibung

### Situation/Umgebung

Die Friedhofanlage Rosenberg liegt in Veltheim am Westrand des Lindbergwalds westlich des Rosenbergabhangs. Sie erstreckt sich Richtung N bis zur Eggenzahnstrasse und ist von Süden her erschlossen. Das Werkstattgebäude befindet sich westlich der 1914 erbauten Gärtnerei (230VE00402) an nach W abfallender Hanglage und passt sich in seiner leicht im Uhrzeigersinn abgedrehten Nord-Süd-Ausrichtung den älteren Bauten der Friedhofanlage an. Zwischen Gärtnerei und Werkstattgebäude bildet sich so ein kleiner Innenhof aus, von dem ein Weg zu den im N anschliessenden Gräberfeldern führt.

## Objektbeschreibung

## **Werkstattgebäude**

Eingeschossiger, unterkellertes, längsrechteckiger Bau von vier mal sieben Achsen unter leicht geknicktem Walmdach, welches im O weiter heruntergezogen und mit einer historisierenden Konstruktion aus Flugpfettenstreben abgestützt ist. Drei resp. zwei Fledermausgauben befinden sich über den Längsseiten. An den Schmalseiten im EG sind je vier und im UG ist ein Dreierfenster angebracht, im W weist der Bau sieben Doppelfenster mit grünen, bauzeitlichen Fensterläden auf. Darunter liegen im UG verschiedene Diensteingänge und Garagentore (bauzeitliche Tore, Beschläge und Hebevorrichtungen sind erhalten), die mit einem jüngeren, aufgehängten Glasvordach bedeckt sind. Die Ostfassade ist mit mehreren Dreierfenstern, dem zentralen Eingang und grossflächigen, sechsteiligen Fenstern differenziert ausgestaltet. Fenster und Türen mitsamt Beschlägen sind grösstenteils bauzeitlich erhalten.

### **Baugeschichtliche Daten**

1958	Bau des Werkstattgebäudes
Um 1980	neuer Verputz und Glasvordach über den Garagentoren
2014	Erweiterungsbau des im W

### **Literatur und Quellen**

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Vers. Nr. 00387, 00388, 00389, 00402, 00957, 02832, 01289, 2003, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.



**Werkstattgebäude**



Werkstattgebäude, Ansicht von SW, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_02).



Werkstattgebäude, Ansicht von SO, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_03).

**Werkstattgebäude**



Werkstattgebäude, Ansicht von NO, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_04).



Werkstattgebäude, Dachuntersicht der Ostfassade, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_05).



Werkstattgebäude, Eingangstür an der Westfassade, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_06).



Werkstattgebäude, bauzeitlicher Flaschenzug eines Garagentors, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_07).



Werkstattgebäude, Treppenanlage zwischen 1. UG und EG, 09.04.2014 (Bild Nr. D100615\_08).